

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch eines Theologiestudenten.

Berger, Joachim Ernst

Halle (Saale), 25.04.1732-12.05.1732

4. Mai 1732

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173928)

Am 3. May.

455

Letzt, und ward die Ordination auf den
Mittwoch bestimmet. Zu Mittage spei-
seth wir bey Hrn Probst Rantz. Nachmit-
taze speiseth wir die auf, welche von den
Vallzbürgern künftigen Montag zur
Brücke gehn sollen. Die Anzahl belieft
sich fast auf 400. Es wurden also si-
nen unbekandten den Vallzbürgern 60
große Brodte und etliche 100 Käse gegeben,
die Nachmittags aufgetheilt wurden.

Am 4. May.

Am 4. May.

Gmüth, als am Donntage, wurden die
Vallzbürger in die Stadt-Kirchen geschick-
et. H. Kusch predigte eine Fasttag in
die Marien-Kirche, alwo H. Rolf gepre-
digt, H. Haacke einen Trupp in die
Nicolai-Kirche, wo H. Probst Rantz
predigte, H. Breuer und ich ein Theil
in die Kloster-Kirche, wo die Fabri-Ge-
meine amstzige Gottesdienst hielten.
H. Consistorial-Rath Krinberd predigte
über Matth. 19. v. 29. 30. und stellte dar:
den Glauben als den Grund solcher
sinn

eines neuen Vorlesung, als leben,
 deren Fortsetzung des seligen Lebens. Zu
 Mittage mußten wir bey Hn Heinz Wei,
 Hn. Kaufmann, küßte H Haack und
 H Breuer die Güte auf den Abend,
 H Kusch und in die Güte auf die Zeit.
 Die Nacht zu Hn Bergern. Man konnte
 ihn wenig verstehen, wegen seiner Sprache,
 der Sprache. Auf den Abend erwidert,
 so mich die vorübergehende Fr. Pfarrer
 mit einem sehr hübschen Gespräch.

456

Sam 5. May.

Sam 5. May.

Vormittage küßten wir die, so zur
 Kirche gehen wollten, in die Kirche, die,
 wo H Pfarrer eine Predigt hielt.
 Er redete sehr ^{hübsch} und ging mit uns,
 so an, küßte auf mit Worten auf.
 Auf seine Catechumenen war er sehr
 unwillig, wenn sie nicht gut antworteten.

Nachmittage küßten wir sie aber,
 mal in die Kirche, da diese Prediger, H
 Pfarrer, H Wegler, H Schmidt Gotthard,
 (der nicht aber im Bau) küßte sie.